

Ev. Kirchengemeinde Fürth/Odenw.

Mit Brombach, Fahrenbach, Kröckelbach, Krumbach,
Lörzenbach, Mitlechtern, Steinbach und Wald-Erlenbach





Einen Augenblick mal	3
Gottesdienste im Oktober 2026	4
Gottesdienste im November 2026	5
Veranstaltungen im Oktober 2026	6
Veranstaltungen im November 2026	7
Mitteilungen	8
Schlunz heißt jetzt KiKiSa	9
KiKiSa im Herbst / Krippenspiel	10
„Kirche“ am Sonntag - jeden Sonntag	11
Jubelkonfirmation 2026	12
Kirchenkonzert unserer musikalischen Gruppen	13
Geburtstage im Oktober 2026	14
Geburtstage im November 2026	15
Freud und Leid	16
Monatssprüche	18
Neue Konfis gestartet	19
Konfis bei den Glocken	22
Einladung Besuchsdienst	24
Ruprecht Polenz / Lesung	26
„Bilder der Weihnacht in unserer Kirche	27
Ein Tag Ferienspiele rund um die Kirche	29
Trauercafé	30
Offener Frauentreff	31
Der „grüne Hahn“ / Informationen vom Umweltausschuss	32
Kinderseite	34
Anschriften / Impressum	35

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. November 2026



KIRCHE UNTERWEGS



Liebe Leserinnen und Leser,

ich darf mich anziehen, wie ich will, ich darf meine Meinung frei äußern, ich darf meine Religion ausüben, ich darf lieben, wen ich will, und sein, wer ich will – und ich bin froh und dankbar, in einem freien Land zu leben; in einem Land, das mir so viele Freiheiten gibt. Gleichzeitig beobachte ich – nicht nur, aber vor allem bei jungen Menschen, bei Jugendlichen – eine innere Unfreiheit, einen Zwang zur Selbstoptimierung, zur Anpassung an bestimmte Vorbilder und Normen, oft genug vermittelt und verstärkt durch „Social Media“ und die Gruppen, in denen sie sich da bewegen. Ich nehme den Druck wahr, dem sie ausgesetzt sind, wenn sie das Gefühl haben, permanent online sein zu müssen, um nichts zu verpassen, den Druck, sich (meist von der besten Seite) zu zeigen, um nicht außen vor zu bleiben.

Auf der einen Seite leben wir – Gott sei Dank! – in einem freien Land.

Auf der anderen Seite habe ich den Eindruck, dass wir trotz aller äußeren Freiheit innerlich oft genug unfrei sind und gefangen – nicht nur die jungen Menschen, sondern Menschen aller Generationen: gefangen in dem Gefühl, nicht gut genug, schön genug, sportlich genug, leistungsfähig genug – was auch immer zu sein. Das Gefühl, sich Ansehen und Liebe verdienen zu müssen.

Und gleichzeitig wird Freiheit oft als Freiheit von jeglicher Verantwortung, Verbindlichkeit und Bindung verstanden. Das aber ist keine Freiheit, sondern Egoismus, der Schaden anrichtet.

Um Freiheit geht es auch in dem Bibelwort, das uns für den Monat Oktober mitgegeben wird, ein Vers des Paulus

an die Gemeinde in Galatien (Kapitel 5, Vers 1): „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen.“ Mit dem „Joch der Knechtschaft“

meint Paulus den menschlichen Versuch, sich durch eigenes Tun Gottes Liebe verdienen zu wollen und erinnert daran: Ihr seid befreit – ihr seid Gott recht, geliebt – so, wie ihr seid, mit euren Stärken und euren Schwächen. Zur Freiheit hat uns Christus befreit, hat uns Gottes unverbrüchliche Liebe gezeigt, die stärker ist als alle Angst und Schuld; die Liebe, aus der wir schöpfen und leben dürfen.

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ Wo uns das Gefühl beschleicht, nicht gut genug zu sein, mögen wir uns daran erinnern.

Wo Freiheit mit Egoismus verwechselt wird, mögen wir uns daran erinnern, dass der, der uns befreit hat, uns den Nächsten ans Herz gelegt hat.

Wo uns der Mut fehlt, unseren Mund aufzutun für die Schwachen und einzutreten für Frieden, Gerechtigkeit und Wahrheit, da mögen wir uns daran erinnern, dass der, der uns befreit hat, uns auch beauftragt, all das zu hüten.

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen.“



In diesem Sinn grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann

Gottesdienste im Oktober 2026



So., 04.10.		
11:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest unter Mitwirkung des Kinder- und des Kirchenchors Anschließend Mittagessen	Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann
So., 11.10.		
10:00 Uhr	Sonntagsandacht	
So., 18.10.		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann
So., 25.10.		
10:00 Uhr	Sonntagsandacht	
Fr., 30.10.		
15:00 Uhr	Gottesdienst im Guyot-Haus	Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann





So., 01.11.		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Im Anschluss Kirchencafé	PfarrerIn Nina Nicklas-Bergmann
So., 08.11.		
10:00 Uhr	Sonntagsandacht	
So., 15.11.		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i.R. Hermann Birschel
So., 22.11.		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres unter Mitwirkung des Posaunenchores	PfarrerIn Nina Nicklas-Bergmann
12:30 Uhr	Andacht auf dem Friedhof in Mitlechtern mit Posaunenchor	PfarrerIn Nina Nicklas-Bergmann
Mo., 23.11.		
15:00 Uhr	Gottesdienst im Guyot-Haus	PfarrerIn Nina Nicklas-Bergmann
So., 29.11.		
10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent	Gemeindepädago- gin Birgit Ruoff





		Im Oktober findet keine Kinder- u. Jugendchorprobe „Rock your Soul“ im Gemeindehaus statt
		Im Oktober finden keine Kirchenchorproben im Gemeindehaus statt
Jeden Dienstag	10.00 Uhr	Krabbelgruppe im Gemeindehaus Herzliche Einladung
Jeden Dienstag	15.00 Uhr	Konfirmandenunterricht (außer in den Ferien)
Jeden Mittwoch	19.00 Uhr	Posaunenchorprobe im Gemeindehaus in Birkenau
Jeden Donnerstag	15.00 Uhr	Krabbelgruppe im Gemeindehaus Herzliche Einladung
Jeden Freitag	19.30 Uhr	Gemeinde tanzt – Tanzkreis für Paare Infos über das Gemeindebüro
Mo., 5.10.	19:00 Uhr	Zeit der Stille
Di., 13.10.	14:30 Uhr	Erzählcafé im Foyer des Gemeindehauses
Di., 13.10.	18:00 Uhr	Hauskreis (Infos bei Fam. Birschel, Tel. 932591)
Di., 13.10.	19:00 Uhr	KV-Sitzung
Do., 15.10.	18:00 Uhr	Treffen für Interessierte zum Thema Depression (Ansprechpartnerin Frau Ruoff)
Mi., 21.10.	15:00 Uhr	Seniorennachmittag im Café Mokka
Sa., 31.10.	18:00 Uhr	Konzert aller kirchenmusikalischen Gruppen





Jeden Montag	16.00 Uhr	Kinder- und Jugendchorprobe „Rock your Soul“ im Gemeindehaus
Jeden Dienstag	18.30 Uhr	Kirchenchorprobe im Gemeindehaus
Jeden Dienstag	10.00 Uhr	Krabbelgruppe im Gemeindehaus Herzliche Einladung
Jeden Dienstag	15.00 Uhr	Konfirmandenunterricht (außer in den Ferien)
Jeden Mittwoch	19.00 Uhr	Posaunenchorprobe im Gemeindehaus in Birkenau
Jeden Donnerstag	15.00 Uhr	Krabbelgruppe im Gemeindehaus Herzliche Einladung
Jeden Freitag	19.30 Uhr	Gemeinde tanzt – Tanzkreis für Paare Infos über das Gemeindebüro
Mo., 02.11.	19:00 Uhr	Zeit der Stille
Do., 05.11.	19:30 Uhr	Vortrag der Johannisapotheke zum Thema „Aromaöle“
Sa., 07.11.	15:00 Uhr	Kinder-Kirchen-Samstag (KiKiSa)
Di., 10.11.	14:30 Uhr	Erzählcafé im Foyer des Gemeindehauses
Di., 10.11.	19:00 Uhr	KV-Sitzung
Do., 12.11.	18:00 Uhr	Treffen für Interessierte zum Thema Depression (Ansprechpartnerin Frau Ruoff)
Mo., 16.11.	15:00 Uhr	Krippenspielproben
Di., 17.11.	18:00 Uhr	Hauskreis (Infos bei Fam. Birschel, Tel. 932591)
Mo., 23.11.	15:00 Uhr	Krippenspielproben
Mo., 30.11.	15:00 Uhr	Krippenspielproben





MINA & Freunde



Herzliche Einladung zur Meditationsgruppe „Zeit der Stille“ !

Immer im Ev. Gemeindehaus Fürth, Ellenbacher Str. 15 – 17 von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Wir treffen uns an folgenden Terminen:

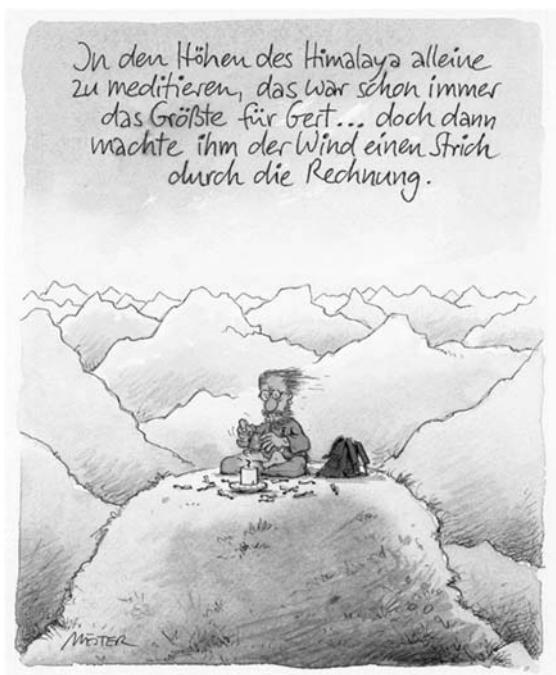
5. Oktober 2026

2. November 2026

7. Dezember 2026

Es freut sich auf Euch:

Birgit Ruoff





Schlunz heißt jetzt KiKiSa



Liebe Kinder und Familien,

Die Schlunz-Nachmittage waren nun lange ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. Doch nach den Sommerferien wollen wir mit einem Neubeginn starten und dazu gehört die Umbenennung von Schlunz in Kinder-Kirchen-Samstag (kurz: KiKiSa). Wir möchten damit ein noch breiteres Programm anbieten und hoffen, dass noch mehr Kinder auf unsere Treffen aufmerksam werden, also gerne weiter sagen! :)

Im Mittelpunkt stehen aber weiterhin Basteln, Backen, Spielen, Filme schauen und gemeinsames Erleben von Kirche und Glauben. Natürlich dürfen auch Ausflüge oder ein kleines Picknick nicht fehlen.

KiKiSa richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis ca. 12 Jahren und findet etwa einmal im Monat von 15:00 - 17:30 Uhr im ev. Gemeindehaus statt.

Eine Anmeldung ist in der Regel nicht zwingend erforderlich, aber wünschenswert.

Email: Kinderkirche-fuerth@gmx.de

Bitte teilt uns dort außerdem Allergien oder sonstige Besonderheiten mit.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und schöne gemeinsame Stunden!

Euer KiKiSa-Team

Stephanie, Christiane, Andreas, Simon, Lorena und Jana



KiKiSa im Herbst

Herbstliches Basteln / Pflanzaktion

07.11.2026

15:00-17:30 Uhr

Im evangelischen Gemeindehaus Fürth



Je nach Wetterlage möchten wir draußen Blumenzwiebeln für nächstes Frühjahr pflanzen, also zieht bitte geeignete Kleidung an. :)

Anmeldungen (nicht zwingend), Allergien oder Fragen
Bitte unter der Email:

Kinderkirche-fuerth@gmx.de

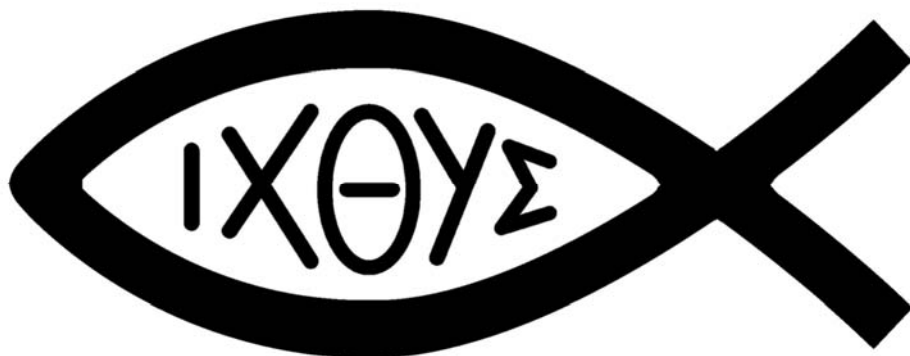
Wir freuen uns auf Euch! Euer KiKiSa-Team
Stephanie, Christiane, Andreas, Simon, Lorena und Jana

Außerdem: Am 04.10.2026 findet unser
Gemeindefest statt. Dort erwartet euch ein buntes
Kinderprogramm mit Spielen und Kinderschminken.
Kommt gerne mit eurer Familie vorbei!



Krippenspiel

Es ist zwar höchstsommerlich im Moment und eigentlich etwas absurd, jetzt schon ans Krippenspiel zu denken. Aber für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes ist es dann fast wieder schon knapp und vielleicht gibt es ja auch jetzt schon Kinder, die genau wissen, dass sie dieses Jahr beim Krippenspiel mitmachen wollen. Dazu schon jetzt: herzliche Einladung! Ich freue mich sehr auf Euch und bin gespannt wer mitmacht. Für die Eltern zur besseren Planung hier die Termine: Die Proben finden alle montags im Gemeindehaus im Jugendraum statt. Gegen Ende der Probenzeit gehen wir dann in die Kirche und stimmen uns auf die gottesdienstlichen Gegebenheiten ein. Wir proben von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr am 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 21.12., am 24.12. vormittags nochmals Probe und „offizieller Auftritt“ um 16.00 Uhr im Gottesdienst. Wer Lust hat mitzumachen kann sich gern auch jetzt schon bei Birgit Ruoff melden. Email: Birgit.Ruoff@ekhn.de, Handy: 0160/99718843.



Sonntagsandacht

An Sonntagen, an denen in unserer Gemeinde kein „normaler“ Gottesdienst gefeiert wird, bietet ein Team zur üblichen Zeit um 10 Uhr eine „Sonntagsandacht“ an. Acht Frauen und Männer haben sich zusammengefunden, jeweils zwei oder drei bereiten vor. Sie suchen Lieder und Gebete aus, formulieren manches um, beschäftigen sich mit Thema und Predigttext des Sonntags und schreiben dazu eigene Gedanken auf.

Wir sitzen vorne nahe am Altar und in den ersten zwei, drei Bänken und freuen uns an der Gemeinschaft, in der wir vor Gott feiern. Zum Singen stehen wir auf, weil unsere Stimmen so freier sind. Und nach dem Segen bleiben wir oft sitzen und tauschen uns weiter aus.

„Wenn ich mich vorbereite, profitiere ich selbst am meisten. So intensiv habe ich mich vorher selten mit der Bibel beschäftigt“, sagt eine aus dem Team. „Wie schön, dass ich mich sonntags morgens darauf verlassen kann, dass in unserer Kirche gesungen und gebetet wird“, ergänzt ein Teilnehmer. Kleine Ausnahmen gibt es - z. B. im Dezember, aber darüber mehr im nächsten Gemeindebrief!

*Hermann und Elisa
Birschel*



Im Zeichen des Labyrinths

Anhand eines Labyrinths den eigenen Lebensweg zu bedenken, dazu hat Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann im Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation am 19. Juli eingeladen. Für die Jubilarinnen und Jubilare hatte sie das Labyrinth als Fensterbild mitgebracht – als Erinnerung daran, dass Gottes Licht sich im Labyrinth unseres Lebens entdecken lässt, dass Gottes Licht alle unsere Wege begleitet. Nach dem Zuspruch des Segens überreichte Petra Gehron im Namen des Kirchenvorstandes Urkunden. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Gerda Müller (Orgel und Flöte) und Heinke Lehmann (Piano) sowie dem Posauenenchor unter der Leitung von Gerd Drenger begleitet; Jubilarin Jutta Butscher teilte ihre Erinnerungen an die Konfirmandenzeit vor 60 Jahren.





Am Samstag, den 31. Oktober 2026 findet um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche in Fürth wieder das Konzert der musikalischen Gruppen unserer Kirchengemeinde statt. Dieses alljährliche Konzert ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im musikalischen Kalender unserer Kirchengemeinde. Die Musikerinnen und Musiker unserer Kirchengemeinde, die im Laufe des Jahres die Gottesdienste und andere kirchliche Ereignisse begleiten, präsentieren sich gemeinsam bei diesem Konzert.



Auch in diesem Jahr sind wieder im Zuge der Nachbarschaftskooperation Chöre aus den benachbarten Kirchengemeinden mit dabei. Zugesagt haben der Evangelische Kirchenchor Fürth, der Gospelchor „Swinging Voices“, der Evangelische Kirchen-

chor Schlierbach, der Evangelische Posaunenchor Schlierbach zusammen mit dem Evangelischen Posaunenchor Fürth-Birkenau und natürlich unser Organist Andreas Oelert.



Die musikalische Bandbreite reicht von alter Musik bis zur modernen Kirchenmusik mit neuen Gemeindeliedern und Gospels.

Die Musiker/innen und Sänger/innen freuen sich auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.





Wir gratulieren ganz herzlich allen Gemeindemitgliedern ab 70, die im Oktober 2026 Geburtstag haben.

Leider können wir zur Zeit aus Gründen des Datenschutzes unseren Gemeindebrief an Sie nicht mehr mit den Geburtstagen und Kasualseiten senden. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.

Aufgrund einer Systemumstellung kommt es bei den Daten der Kirchenmitglieder im Moment immer wieder zu Fehlern. Sollten Ihre Daten hier fehlen oder ungewünscht gezeigt werden, bitten wir um Entschuldigung. Bitte melden Sie sich im Büro, damit wir die Fehler im System korrigieren können.

Vorab vielen Dank.

Hinweis:

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstags im Gemeindebrief nicht wünschen, können Sie im Gemeindebüro schriftlich dagegen Widerspruch einlegen.



Wir gratulieren ganz herzlich allen Gemeindemitgliedern ab 70, die im November 2026 Geburtstag haben.

Leider können wir zur Zeit aus Gründen des Datenschutzes unseren Gemeindebrief an Sie nicht mehr mit den Geburtstagen und Kasualseiten senden. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.

Hinweis:

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstags im Gemeindebrief nicht wünschen, können Sie im Gemeindebüro schriftlich dagegen Widerspruch einlegen.

Aufgrund einer Systemumstellung kommt es bei den Daten der Kirchenmitglieder im Moment immer wieder zu Fehlern. Sollten Ihre Daten hier fehlen oder ungewünscht gezeigt werden, bitten wir um Entschuldigung. Bitte melden Sie sich im Büro, damit wir die Fehler im System korrigieren können.

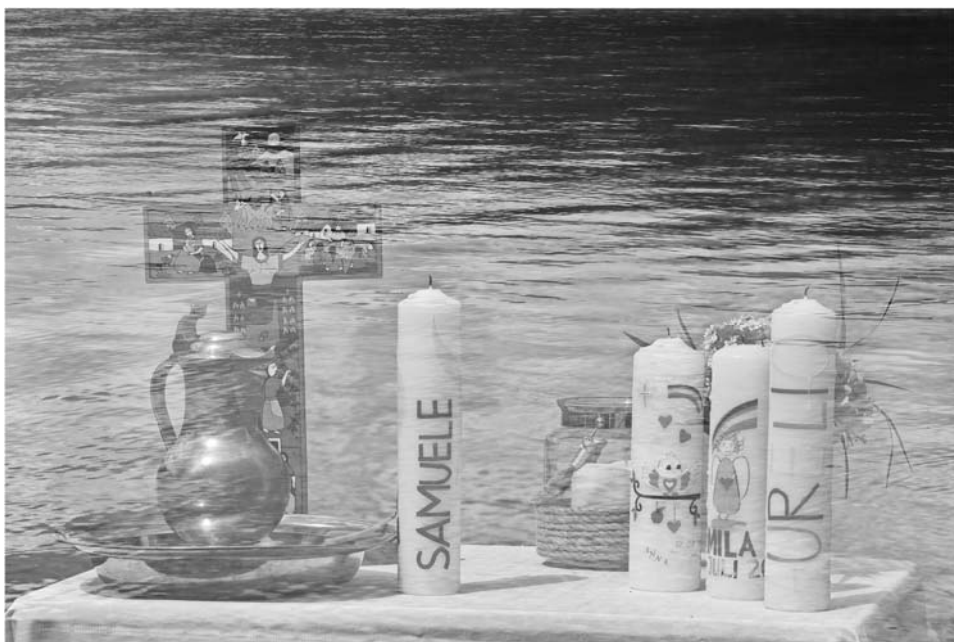
Vorab vielen Dank.



Taufen



Leider können wir zur Zeit aus Gründen des Datenschutzes unseren Gemeindebrief an Sie nicht mehr mit den Geburtstagen und Kasualseiten senden. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.





Beerdigungen

Leider können wir zur Zeit aus Gründen des Datenschutzes unseren Gemeindebrief an Sie nicht mehr mit den Geburtstagen und Kasualseiten senden. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.





Zur **Freiheit** hat uns
Christus befreit!

So steht nun fest und
lasst euch nicht wieder
das **Joch der**
Knechtschaft
auflegen! «

GALATER 5,1

Monatsspruch
OKTOBER

2026

Der **HERR** wird **Recht**
schaffen zwischen den
Nationen und viele Völker
zurechtweisen. Dann werden
sie ihre **Schwerter zu**
Pflugscharen umschmieden
und ihre Lanzen zu
Winzermessern. Sie erheben
nicht das Schwert, Nation
gegen Nation, und sie erlernen
nicht mehr den **Krieg.** «

JESAJA 2,4

Monatsspruch
NOVEMBER

2026



Neue Konfis gestartet

Mit gleich drei besonderen Aktivitäten haben wir Ende August das neue Konfirmandenjahr begonnen: So durften wir im Gottesdienst am 23. August 23 junge Menschen (sechs aus Lindenfels und 17 aus Fürth) begrüßen, die sich in einer gemeinsamen Gruppe, begleitet von Gemeindepädagogin Birgit Ruoff und mir, auf die Konfirmation vorbereiten. Illustriert wurde die Predigt von einem Tuch, welches die Konfis in ihrer ersten Stunde gestaltet haben: Ein bunter Kreis von Händen symbolisiert die Einheit in der Verschiedenheit der christlichen Gemeinschaft. Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Andreas Oelert.





Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Kirchenkaffee mit Kuchenbasar zugunsten der Tafel in Rimbach eingeladen. Im Foyer des Gemeindehauses hatten die Konfis mit der tatkräftigen Unterstützung und Anleitung von Gisela und Eckhard Poduschnik vom Kirchenkaffee-

Team ein reichhaltiges Kuchenbuffet aufgebaut, und im Freien warteten liebevoll gedeckte Tische auf die Gäste – eine schöne Möglichkeit, bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen und einander (auch über die Ortsgemeingrenzen hinweg) kennenzulernen. An dieser Stelle herzlichen Dank für alle Kuchen Spenden und allen helfenden Händen sowie für die Gaben für die Tafel.



Hier sind 555,55 Euro zusammengekommen, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden bei einem Besuch der Tafel im Rahmen des Konfirmandenunterrichts persönlich übergeben werden.

In der darauffolgenden Konfi-Stunde gab es nicht nur Kuchenreste für alle, sondern wieder ein besonderes Highlight: Wir hatten Ehrenkirchenvorsteher Walter Heinrich zu Gast, der über die Glocken informiert und vor allem allen den Besuch des Glockenturms ermöglicht hat (siehe dazu den gesonderten Bericht). Auch ihm an dieser Stelle herzlichen Dank!



Und am Ende dieser Woche stand abermals etwas ganz Besonderes auf dem Programm: Weil der gemeinsame Konfi-Unterricht in der Regel in Fürth stattfindet, die Konfis aber auch die Kirche und Gemeinde in Lindenfels kennenlernen sollen, haben wir alle gemeinsam in der Kirche übernachtet. Nach der Begrüßung durch den Lindenfelsener Kirchenvorstandsvorsitzenden Jochen Ruoff, der gemeinsam mit seiner Frau und mir die Jugendlichen betreut hat, durften diese zunächst die Kirche ausführlich erkunden, bevor wir uns schließlich mit allen Sinnen mit Psalm 31 beschäftigt haben: „Du, Gott, bist mein Fels und meine Burg“ und „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – bei einer Nachtwandlung an den Fuß der Burg, das alte Gemäuer schützend im Rücken und die Weite vor Augen, berühren diese Verse



noch einmal ganz anders. Dass es unerwartet auch noch ein Feuerwerk gab, verlieh dem Abend einen weiteren besonderen Akzent, ebenso wie eine Andacht in der nur mit Kerzen erleuchteten Kirche. Alles andere als ausgeschlafen,

dafür aber erfüllt, glücklich und auch als Gruppe wieder ein Stück zusammengewachsen, sind wir am Samstagmorgen nach einem stärkenden Frühstück auseinandergegangen. Danke an dieser Stelle an Jochen Ruoff für alle Unterstützung!



Nina Nicklas-Bergmann



In der Konfirmandenstunde am 25.8.26 versammelten sich die neuen „Konfis“ (Konfirmanden und Konfirmandinnen) vor dem Haupteingang der Kirche, wo Walter Heinrich, langjähriger Kirchenvorstand, sie über wesentliche Fakten zur Geschichte und Bedeutung der Glocken unserer Kirche informierte.

Ausgangspunkt war die Frage, warum an einem Tag vor 9 Jahren alle Glocken der evangelischen Kirchen im Weschnitztal um 15 Uhr, 17 Minuten lang gemeinsam läuteten. Mit Hilfe ihrer Handys, deren Gebrauch hier erwünscht war, fanden die Konfis heraus, dass dieses besondere Läuten in Erinnerung an Martin Luther erfolgte, der im Jahr 1517 seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg nagelte und damit die Reformation auslöste.

Das Jahr 2017, 500 Jahre danach, wurde zum „Lutherjahr“ ausgerufen mit vielen Veranstaltungen zum Gedenken an Martin Luther und seine Bedeutung für die Reformation. Walter Heinrich wies darauf hin, dass für dieses Jubiläumsjahr Gerda Müller eine „Lutherrose“ in Sandstein gehauen hat, die links vom Haupteingang in die Kirchenmauer eingesetzt wurde.

Weitere Erkenntnisse zu unserer Kirche: Im Turm befinden sich drei unterschiedlich große Glocken mit den Namen „Glaube“, „Liebe“, „Hoffnung“. Sie durften zum ersten Mal am 19.6.1902 läuten, nachdem sie auf einem Leiterwagen mit einem Festzug vom Bahnhof zur Kirche gebracht und mühsam auf ihren Platz im Turm gehievt worden waren. Klangmäßig sind sie mit dem Geläut der katholischen Kirche abgestimmt.

Die Glocken verkünden Freude, aber auch Leid. So mussten sie „miterleben“, dass die Menschen unter Dürreperioden, Krankheiten und auch den beiden Weltkriegen zu leiden hatten. Aber auch sie selbst blieben nicht verschont. So wurden in den beiden Kriegen die größten Glocken, „Liebe“ und „Glaube“, eingeschmolzen und zu Kriegsgerät verarbeitet. Jeweils nach sieben Jahren konnten sie ersetzt werden, zuletzt 1952. In diesen Zeiten hatte die kleine Glocke „Hoffnung“ allein viel zu tun!

Unsere drei Glocken sind unterschiedlich groß und schwer: „Liebe“ 715 kg - „Glaube“ 422 kg - „Hoffnung“ 100 kg. Zum Vergleich suchten die Konfis im Internet nach der größten Glocke Deutschlands: „Petersglocke“ 24000 kg im Kölner Dom.



Ein Experiment sollte das Gewicht einer Glocke anschaulich machen. Vor dem Altar war das Modell einer Wippe aufgebaut, auf einer Seite befand sich eine Glocke, auf der anderen Seite sollten sich so viele Konfis versammeln, bis die Wippe im Gleichgewicht war. Nacheinander begaben sich die Konfis auf ihre Seite und nannten ihr Körpergewicht. Dieses wurde sofort zum Gesamtgewicht addiert. Die „Gewichtskonfis“ drängten sich neben dem Altar, und erst nach 20 Konfis war der Ausgleich erreicht.

Und nun kam das, was den Konfis immer im Gedächtnis bleiben wird. Der Besuch der Glocken im Turm. Eine mühsame Krabbelei, Spinnenweben und Staub, aber jeder wollte einmal die Glocken anfassen. Und dann das Highlight! Den Klöppel bis zum Anschlag bringen und loslassen. Es klingt vermutlich noch jetzt in den Ohren.

Gut, dass alle 20 der jungen Leute wieder heil unten gelandet sind!

Zum Schluss wurde noch ein Film über die Glockengießerei Rinker in Sinn bei Herborn gezeigt, wo unsere Glocken gegossen wurden, und wo man die Entstehung einer Glocke von Anfang bis zum Ende verfolgen konnte.





Menschen brauchen Menschen“ Neuer Ausbildungskurs zum/r ehrenamtlichen Seelsorger(in) im evangelischen Dekanat Bergstraße

Besuche beieinander zu machen, gehört von Anbeginn zum Leben christlicher Gemeinden dazu - Besuche besonders bei den Menschen, die vielleicht aus ihrem gewohnten Leben herausgerissen wurden, besondere Belastungen tragen müssen oder einsam sind.

Ein oder zwei Stunden an einem Nachmittag sind vielleicht nicht viel für Sie – für diese Menschen kann Ihre Zeit jedoch ein wertvolles Geschenk sein. Viele würden sich in ihrem Zuhause, im Altenheim oder Krankenhaus über Besuche freuen; vielen würde es guttun, jemanden zu haben, der mit ihnen spricht und ihnen zuhört, auch Tränen aushält und neue Perspektiven eröffnet.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihnen eine solche ehrenamtliche Aufgabe im Auftrag des evangelischen Dekanates Freude machen würde, laden wir Sie herzlich ein, an einer Ausbildung für ehrenamtliche Seelsorge teilzunehmen.





Der Ausbildungskurs findet in der Zeit von **Januar bis April 2027** im **Seniorenheim Haus Johannes in Heppenheim** statt. In dieser Zeit treffen wir uns an **10 Abenden** (jeweils an einem Mittwoch, 18.30 bis 21.00 Uhr). Zusätzlich werden Sie die Zeit für ein **Praktikum** mit Besuchen in Altenheim, Krankenhaus oder bei jemandem zu Hause aufbringen. Sie werden im Kurs eine Vertiefung Ihrer eigenen sozialen und kommunikativen Fähigkeiten erleben sowie durch das entgegengebrachte Vertrauen Ihrer Gesprächspartner und in der Gruppe beschenkt werden. Eine einmalige Kursgebühr in der Höhe von 50,00 Euro wird erhoben.

Im Kurs erwarten Sie folgende Themen:

- Grundlagen der seelsorgerlichen Gesprächsführung

- Einübung einer seelsorgerlichen Grundhaltung und Reflexion der eigenen Besuchspraxis

- Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte

- Umgang mit Fragen nach Krankheit, Alter, Demenz, Depression, Sterben und Trauer

Sie selbst sollten mitbringen:

- die Fähigkeit zur Selbstreflexion

- körperliche und seelische Stabilität

- Bereitschaft, sich Fragen nach Krankheit, Alter, Sterben und Trauer zu stellen

- Verschwiegenheit

- den Wunsch, Verantwortung zu übernehmen

Der Kurs setzt ein Bewerbungsverfahren voraus. Alle näheren Infos erfahren Sie direkt bei der Kursleitung oder an unserem unverbindlichen

Info-Abend am Donnerstag, den 26. November 2026 um 18.30 Uhr im Seniorenheim Haus Johannes, Kolpingstr. 2, Heppenheim

Wir freuen uns auf Sie!

PfarrerIn Steffi Beckmann
Klinikseelsorgerin im KKH
Supervisorin, Coach DGSV

Pfarrer Klaus-Willi Schmidt
Altenheimseelsorger
Systemischer Therapeut und
Supervisor (DGSF u. DGfP)

Steffi.Beckmann@ekhn.de
06252 / 701368

Klaus-Willi.Schmidt@ekhn.de
0176 / 34 59 70 19



Im vergangenen Jahr haben wir eine gut besuchte und inhaltsreiche Veranstaltung mit Ruprecht Polenz durchgeführt. Im Oktober ist er wieder in unserer Region, diesmal in der Dorfschänke in Mitlechtern. Vielleicht spricht dieser nichtkirchliche Raum noch einmal andere Menschen an - das wäre schön.

Polenz' neues Buch fragt, wie wir es angesichts der Angriffe auf die Wahrheit durch die Algorithmen von Social Media schaffen, Fakten und Meinungen zu unterscheiden, damit wir nicht den Verstand verlieren. Denn den braucht unsere Demokratie, um zu überleben. Sehen wir uns in der Dorfschänke?

Hermann Birschel

Ruprecht Polenz
Wie ein Volk den Verstand verliert
 und was wir dagegen tun können

SPIEGEL Bestseller-Autor



Lesung und Diskussion

Freitag, 16.10., Mitlechtern

Alter Tanzsaal, Igelsbacher Str. 1, Rimbach - Beginn: 19 Uhr
 mit Unterstützung von Einlass: 18 Uhr

Eintritt: 5 €

Vorverkauf: Buchhandlung am Rathaus, Hauptstr. 16, 64656 Fürth
 Reservierung über 09253-4254 oder theater-in-tanzsaal@web.de
 Veranstalter: Fam. Schaab, Igelsbacher Str. 1, 64656 Rimbach-Mitlechtern

WIR TRAGEN VERANTWORTUNG

Es ist Großes, was die Mutter da von ihrem Sohn, König Lemuel, fordert. Bier und Wein sowie den Verkehr mit Frauen hat sie ihm schon verboten – und jetzt auch noch das: Lemuel soll sich um all die Schwachen kümmern, die in Elend und Armut leben. All jenen, die sich nicht selbst helfen können, soll er ihr Recht verschaffen. Lemuel befindet sich in einer machtvollen Position, damit trägt er eine große Verantwortung.

In der heutigen Zeit sind Könige zur Seltenheit geworden. Nicht auf einer Person liegt nunmehr die Verantwortung, sondern auf jedem Einzelnen. Demokratie bedeutet allerdings nicht, dass wir in Deutschland 82 Millionen Königinnen und Könige haben. Demokratie ist mehr, als einmal in vier Jahren seine Stim-

me abzugeben. Demokratie bedeutet auch, seine Stimme zu erheben: gegen Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ungleichheit.

Auch als Christinnen und Christen tragen wir Verantwortung. Gegenüber Menschen, die hungern. Gegenüber Menschen, die in Kriegen sterben. Gegenüber Menschen, die auf der Flucht sind, in Flüchtlingslagern ausharren oder im Mittelmeer ertrinken. Denn das Gebot der Nächstenliebe endet nicht an den Grenzen von Ländern, Religionen oder Kulturen. Es gilt universal. Am Ende müssen wir Rechenschaft abgeben für unsere Taten und für das, was wir unterlassen haben. In dieser Verantwortung stehen wir gegenüber uns selbst wie auch gegenüber unseren Mitmenschen. Und am Ende auch gegenüber Gott. DETLEF SCHNEIDER



MUSIKALISCHE
Bilder der
Weihnacht
Irish-Folk-Pop
CLEMENS BITTLINGER
(GITARRE & GESANG)

DAVID PLÜSS (PIANO) • JEAN-PIERRE RUDOLPH (MANDOLINE & GEIGE)
LARA HERRMANN (GESANG) • HELMUT KANDERT (PERCUSSION & DRUMS)

Mittwoch, 2. Dezember, 19 Uhr
Ev. Kirche Fürth/Odw.

Eintritt: 20 € - Einlass: 18.15 Uhr

Vorverkauf:
Buchhandlung am Rathaus, Hauptstr. 16 oder bittlinger_in_fuerth@t-online.de



Veranstalter:
Ev. Kirchengemeinde Fürth, Ellenbacher Str. 17, 64658 Fürth/Odw.





Wenn die rhythmisch-melancholischen Klänge irischer Folkmusic mit Poparrangements à la David Plüss verschmelzen. Wenn Lieder und Texte einfühlsam und gehaltvoll sich dem Wunder der Weihnacht nähern. Wenn professionelle Musiker aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz zusammen mit Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger ein wunderschönes Weihnachtsalbum einspielen und anschließend gemeinsam auf eine bundesweite Tournee gehen, dann handelt es sich um „Bilder der Weihnacht – das besondere Konzert im Advent“.

Viele Erzählungen, Gleichnisse und Bilder begegnen uns in der Weihnachtszeit: die Engel, die Hirten, das Kind, Maria und Josef, der Stall, die drei Weisen aus dem Morgenland etc.. Liedermacher Clemens Bittlinger hat diese Bilder aufgegriffen und zusammen mit Keyboarder David Plüss in Texten, Liedern und Klangbildern zu einem spannenden, aktuellen Gesamtkonzept verwoben. Nachdenkliche Passagen im Wechsel mit mal stimmungsvollen, mal humorvollen Elementen lassen diesen Abend zu einem eindrücklichen Erlebnis der besonderen Art werden.

Als besonderer musikalischer Gast konnte für dieses Projekt der französische Multiinstrumentalist Jean-Pierre Rudolph gewonnen werden. Jean Pierre Rudolph, seit vielen Jahren international bekannt als musikalischer Begleiter des irischen Folksängers Rodney Corder, besticht durch sein ausgefeiltes, begeisterndes Violinen- und Mandolinenspiel, ganz in der kraftvollen Tradition des Irish Folk. Zusammen mit dem Schweizer Keyboarder David Plüss und dem Würzburger Percussionisten Helmut Kandert wird er diesem Konzert ganz besondere musikalische Akzente verleihen. Mit Lara Herrmann aus Offenbach konnte die ideale, weibliche Ergänzung zu diesem Männerteam gewonnen werden. Die attraktive, junge Sängerin besticht durch ihre eindrucksvolle Bühnenpräsenz und eine Stimme, die unter die Haut geht.

„Bilder der Weihnacht“, eine entspannende und eindrucksvolle Gelegenheit, sich dem Geheimnis von Weihnachten singend, lauschend, schmunzelnd und nachdenklich zu nähern.

**Bitte nutzen Sie den Vorverkauf
in der Buchhandlung am Rathaus!
Achtung: Wenige Plätze haben keine freie Sicht!**



Ein Tag Ferienspiele rund um die Kirche

Am 4. August 2026 gab es eine Premiere, zumindest für mich, bei den Ferienspielen in Fürth. Die Kommune organisiert jedes Jahr recht erfolgreich Ferienspiele für Kinder. Fachkundig betreute Gruppen können sich ein Programm zusammenstellen aus einer bunten Mischung von Fürther Vereinen und Organisationen, Freibad, Kino, Indoorspielhalle und ähnlichem. Petra Gehron, Ramona Weber und ich konnten als Team gemeinsam ein schönes Programm für die Kirchengemeinde anbieten.

Erst wurden die Kinder von der Kirchenmaus willkommen geheißen und danach gab es ein herausforderndes Suchspiel in der Kirche bei der die Kinder großen Ehrgeiz entwickelten und unbedingt alle Käsewürfel für die Kirchenmaus finden wollten. Denn darum ging es: der Geschichte um die Kirchenmaus ein wenig zum Leben zu verhelfen und deshalb mussten Käsewürfel (aus Papier) gesucht werden, um auf die Beantwortung der richtigen Fragen zu kommen. Danach hat Walther Heinrich mit den Kindern den Glockenturm besucht. Alle, die wollten durften mit auf den Turm steigen und gucken, wo eigentlich genau der Klang der Glocken herkommt. Dabei wurde festgestellt, dass die große Glocke beinahe das Gewicht aller Kinder der Gruppe hat. Mit Klängen ging es danach an der Orgel weiter. Andreas Oelert erklärte die Orgel und gab einen kurzen Einblick darüber, was mit ihr möglich ist. Für viele war neu, dass die Eule an der Orgel mit dem eingesperrten Turmfalken zu tun hatte, als vor einigen Jahren das Innere der Kirche renoviert wurde und der Vogel sich dabei selbst eingesperrt hatte. Die Eule aus Keramik soll an ihn erinnern.

In der Mittagspause, die aufgrund der Hitze im Foyer des Gemeindehauses stattfand, gab es selbstgemachte Waffeln. Einmal mit salzigem Pizzateig, und die anderen Waffeln waren aus süßem Buttermilchteig gemacht. Bei den Kindern fanden beide Sorten große Zustimmung. Als besonderes „Hitzeprogramm“ gab es danach eine Wasserschlacht mit unseren hauseigenen gutgeeigneten Spritzpistolen. So konnten die nahezu unerträglichen Temperaturen zu etwas Schöнем genutzt werden. Niemand beschwerte sich wirklich an diesem Tag über erfrischendes Nass.

Am Ende wurde die Geschichte der Arche Noah für die Kinder erzählt, die mit vielen (Schleich)tieren selbst an der Geschichte teilnehmen konnten und mit auf die Arche durften. So waren die Kinder genauso gerettet aus dem Chaos und der Flut der bösen Menschen wie die Tiere. Ein schöner Abschluss zu einem gelungenen Tag. Wir vom Team freuen uns, wenn wir nächstes Jahr wieder für die Kinder ein solches Angebot machen können.





Trauercafé



Trauer tut weh.
Der Austausch mit anderen tut gut.
Hier ist Raum für Erinnerungen und Tränen.
Für gemeinsames Lachen und zum Schweigen.
Der Tisch ist gedeckt.
Es gibt Kaffee und Tee und selbstgebackenen Kuchen.
Dazu Musik und Texte.

Herzlich willkommen im Trauercafé!
Wir freuen uns auf Sie!
Donnerstag, 20.8.26, 15.30 Uhr
Donnerstag, 1.10.26, 15.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Kirchbergstraße 1, Wald-Michelbach

Ihre Anmeldung erleichtert uns die Planung.
Aber auch spontan sind Sie herzlich willkommen!

Gemeindebüro, Tel.: 06207/2440
Elisa und Hermann Birschel 06253/932591





*„Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich still und leise,
und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise...“*



Ein Angebot für Frauen jeden Alters

Meditatives Tanzen

Referentin: Ursula Räder

Montag, 28. September, 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Ellenbacher Str. 17

Weitere Termine:

26. Oktober, 19.30 Uhr: Meine Stimme (Simone Spielmann)

30. November, 19.30 Uhr: Adventsfeier (Raclette-Essen)

25. Januar, 2027 19.30 Uhr: Mein Lieblingsrezept

Information und Anmeldung bei

Elisa Birschel, Petra Gehron, Anita Gerbig, Rita Helferich, Stephanie Schünemann

E-Mail: offener.frauentreff@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Fürth, Ellenbacher Straße 17, 64658 Fürth



Was die „Naturkatastrophen“ des Jahres 2026 über den Klimawandel aussagen



Die erste Hälfte des Jahres 2026 war von rekordverdächtigen Hitzewellen in Europa, Asien, Afrika und Nordamerika geprägt. Der Klimawandel – verstärkt durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe – setzt Länder zunehmend extremen Wetterereignissen und den sogenannten Naturkatastrophen des Jahres 2026 aus. Die verheerenden Sturzfluten in Nepal sind eine menschliche Tragödie und eine eindringliche Warnung vor den erhöhten Risiken des rapiden Abschmelzens von Eis und des Gletscherabbruchs in einer überhitzten Welt.

Die Hitzewellen lösten in Westeuropa verheerende Waldbrände aus und führten dazu, dass Rauchwolken kanadischer Brände weite Teile des Nordostens und Mittleren Westens der USA einhüllten. Inmitten einer anhaltenden Trockenzeit haben die größten Waldbrände Indonesiens seit dem El Niño 2015 Teile Südostasiens in beißenden Rauch gehüllt, während Indien mit dem schwächsten Monsun seit zwei Jahrzehnten zu kämpfen hat.

Die Sturzflut in Nepal wird auf einen zusammengebrochenen Gletscher im Himalaya zurückgeführt. In der Region bestehen weiterhin Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels, da Anzeichen darauf hindeuten, dass Überschwemmungen, Erdbeben, Lawinen und Dürren in der gesamten Region „an Häufigkeit und Heftigkeit zunehmen“. Diese Hitzewellen und sogenannten Naturkatastrophen sind genau die Art von Auswirkungen, vor denen uns die Klimaforscher des IPCC aufgrund der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas seit Jahrzehnten warnen. Die rekordverdächtigen Temperaturen – und die neuen Rekordtemperaturen der Meeresoberfläche – sind die bittere Realität des Klimawandels und der Grund, warum wir von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umsteigen müssen.

Die Notwendigkeit zum Handeln ist dringlicher denn je, insbesondere da El Niño auf einem sich bereits rapide erwärmenden Planeten zu einem historischen Ereignis von Rekordstärke werden dürfte. Prognosen zufolge wird es sich um einen „Super-El Niño“ handeln, der voraussichtlich noch extremere Wetterereignisse mit sich bringen wird, da sich das globale Klima immer weiter dem Ziel des Pariser Abkommens nähert, die Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Warum gab es im Jahr 2026 so viele Waldbrände und Hitzewellen?

Die Rekordhitzewellen haben Bedingungen geschaffen, die zu Waldbränden beitragen, da sich unser Klima aufgrund jahrzehntelanger Verschmutzung durch fossile Brennstoffe und Waldzerstörung rapide erwärmt. Seit dem Pariser Abkommen waren die Jahre 2015 bis 2025 die elf heißesten seit Beginn der Aufzeichnungen. Unser Klima ist heute so aus dem Gleichgewicht wie nie zuvor in der Geschichte, und mit dem weiteren Anstieg der Treibhausgasemissionen gerät das 1,5Grad-Ziel zunehmend in Gefahr.



Rhein 2026

Die Extremwetterereignisse des Jahres 2026 folgen zudem auf einen Juli, der zusammen mit dem Juli 2024 der wärmste Juli seit Beginn der Aufzeichnungen war, wie die US-amerikanische Wetter- und Ozeanografiebehörde NOAA mitteilte. Damit setzt sich ein Trend fort: Die zehn wärmsten Julimonate seit Beginn der Aufzeichnungen fielen allesamt in die Zeit nach 2016, wobei die letzten vier Jahre (2023–2026) die ersten vier Plätze belegen.

Aufgrund der Kombination aus rekordverdächtiger Hitze an Land und rekordverdächtigen Meeresoberflächentemperaturen im Juli prägten Hitzewellen, Dürre, Brände und Überschwemmungen laut Weltorganisation für Meteorologie (WMO) den Zustand des Erdklimas im Juli und Anfang August. In der Europäischen Union waren die Waldbrände Anfang August die viertschlimmsten seit Beginn der Aufzeichnungen; sie wurden durch Bedingungen ausgelöst, die mit dem Klimawandel zusammenhängen.

Warum wurden in den letzten Jahren von der Politik keine entsprechenden Maßnahmen auf den Weg gebracht? Obwohl Klimaforscher schon vor 40 Jahren diese Zustände vorhergesagt hatten. Nicht nur die Politik, sondern jeder einzelne von uns konnte und kann wissen was unser Verhalten für Auswirkungen auf das Klima hat.

Wir flogen weiter durch die Welt, fuhren die Kinder mit unseren SUVs zur Schule, heizten unsere ungedämmte Häuser mit Öl und Gas. Bauern, Hausbesitzer, Autofahrer, Urlauber, Handwerker, Großindustrielle wehrten sich gegen jede staatliche Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen mit dem Vorwurf, bürokratisch bevormundet zu werden. Diese Bevormundung wäre aber überflüssig gewesen, wenn wir selbst als mündige Bürger aus Einsicht das Nötige getan hätten.

Lösungen sind längst bekannt: Renaturierte Bäche und Flüsse führen auch im Hochsommer Wasser. Pappeln, Hecken, Tümpel, Weiher, Sümpfe, Schilf schützen vor ausgetrockneten Böden. Entbetonierte begrünte Städte senken die Zahl der Hitzetoten. Solarzellen auf allen möglichen Dächern in Verbindung mit Stromspeichern, Windkraft, intelligente Netze, Wärmepumpen und Elektroautos befreien uns aus der fossilen Hölle. Also, jeder und jede ist gefragt.

Quelle: Greenpeace Starkenburger Echo Kommentar Christian Nürnberger
Adam Schmitt



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:

Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Auflösung: HERBST; Bibelrätsel: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Anschriften

Evangelische Kirchengemeinde Fürth, 64658 Fürth, Ellenbacher Str. 15-17

Internet: evangelische-kirche-fuerth.ekhn.de

E-Mail: kirchengemeinde.fuerth@ekhn.de

Pfarrstelle 1:

Diese Stelle ist zur Zeit vakant,

Vertretung erfolgt durch Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann

Pfarrstelle 2:

Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann, 64658 Fürth, Ellenbacher Str. 17,

☎ 0170 2981312

E-Mail: bettina.nicklas-bergmann@ekhn.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin Birgit Ruoff, 64658 Fürth, Ellenbacher Str. 17,

☎ 06253-2395403, mobil 0160 99718843, E-Mail: birgit.ruoff@ekhn.de

Gemeindebüro im evangelischen Gemeindehaus

Uta Totzer

Ellenbacher Str. 17, 64658 Fürth, ☎ 06253-5403, 📠 06253-21956

Öffnungszeiten: Mo.: 10.00 - 11:30 Mi.: 16.00 - 18.00 Do.: 10.00 - 11.30 Uhr

Hausmeisterin: Simone Wendel ☎ 06255-1696

Küsterin: Andrea Eisenhauer

Organist: Andreas Oelert

Diakoniestation Südlicher Odenwald

Bahnhofstr. 11, 64658 Fürth, ☎ 06253-932183 (rund um die Uhr)

Bürozeiten: Mo.-Fr. 8.30 Uhr - 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Fürth/Odenwald,
Ellenbacher Str. 15-17, 64658 Fürth

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

Bezugspreis: € 8 / Jahr

Redaktion: Heinrich Braun, Wasserstr. 34, 64658 Fürth

E-Mail: ursula.heinrich.braun@t-online.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **3. November 2026**

Druck:

Druckerei Groer + Möhler

Am Hergesgrund 2

64678 Lindenfels-Kolmbach



Oktobersegen

Guter Gott, die Welt wird bunt und leise,
das Jahr geht auf seine weise Reise.
Für die Ernte und das goldene Licht,
sage ich Danke und vergesse dich nicht.



November

Gott, die Sehnsucht ist groß,
dass du kommst
und alle zurechtweist,
die Menschen einteilen
in Freund und Feind.

Ja, komm doch,
zeig uns, wie das geht:
Grenzen zu überwinden
und eine Erde zu werden,
wo deine Liebe wohnt.

Du wirst es
nicht leicht haben mit uns.
Kommst du an
gegen unsere Feind-Seligkeiten?

Gott, Friedfertige, komm!
Weise uns zum Recht!
Wer, wenn nicht du,
könnte uns lehren,
in Frieden zu leben?

TINA WILLMS



Foto: Hilbrecht